

Brunnenreglement

vom 5. März 1920

betroffend die

Römerquelle

Neuland mit entsprechenden Mitbestimmungen auf Ende Oktober 1915
der berechtigten Grundeigentümer und der Wasserentnahmestellen

**GAS- UND WASSERWERK
DER STADT BIEL**

Die Einwohnergemeinde Biel, als Eigenlümerin der Römerquelle
und
die Ansprecher von Brunnenrechten an der Römerquelle
errichten

in Anwendung von Art. 28 lit. a der Gemeindeordnung vom 7. April
1908 und
auf Grundlage des zwischen Parteien abgeschlossenen Vergleiches
vom 5. März 1920 folgendes

Brunnenreglement

Art. 1.

Aus dem Brunnenetz der Römerquelle wird den nachstehend ver-
zeichneten Brunnenberechtigten Wasser im angegebenen Umfange in
ihre Privatgrundstücke zugeführt.

Nr.	Berechtigtes Grundstück		Eigentümer des berechtigten Grundstückes	Berechtigter	Zugeführtes Wasser litm.
	Strasse und Haus-Nr.	Kat.-Nr.			
1.	Quellgasse	8	1483	Egli Fritz, Dr. med.	Hahnenbrunnen im Hof Grotte im Garten
2.	Brunngasse	4	1510	Annovi Vittorio	Hahnenbrunnen im Hof
3.	Obergasse	9	1512	Bourquin Helene Fr.	Springbrunnen im Garten
4.	Obergasse	11	1513	Schneider Fritz	Laufender Brunnen im Lichthof
5.	Obergasse	24	1544	Sauser Christian	Laufender Brunnen im Hof
6.	Obergasse	20	1542	Baschi Ernst, Witw.	Laufender Brunnen im Hof
7.	Obergasse	14	1647	Robert & Gertrud, Witw. Wass. Grotte	Laufender Brunnen im Lichthof
8.	Obergasse	12	1646	Santschi v. Grosjean (v. Notar W. Weiss)	Laufender Brunnen im Lichthof
9.	Ring	11	1501	Helfer Erbgemeinschaft (v. Notar Kocher)	Laufender Brunnen in der Waschküche
10.	Oberbühl	9	1497	Kueggeler Fritz	Hahnenbrunnen im Lichthof, Leitung für Kuhlmaschine
11.	Kanalgasse	5	1367	Schäfer Maria Frau	Hahnenbrunnen im Lichthof
12.	Schmiedengasse	10	1365	Lanz-Biosch Laura Frau	Schwimmerbrunnen im Parterre Küchenbrunnen im 1. Stock

Römerquellen-Brunnenrechte

Revidierte Liste

Oktober 1945

Nr.	Berechtigtes Grundstück		Eigentümer des berechtigten Grundstückes	Derzeitige Wasserentnahmestellen	Zugelassenes Wasser l/min.	
	Strasse und Haus-Nr.	Kof.-Nr.				
13.	Schmiedengasse	14	1361	Fellmann Hans	Hahnenbrunnen im Lichthof	10—12
14.	Kanalgasse	15	1360	Gänsslen Max	Laufender Brunnen im Lichthof	10—12
15.	Kanalgasse	36	1698	Geschäftshaus Kanal-gasse 36 A.-G.	Laufender Brunnen im Parterre	10—12
16.	Kanalgasse	3	1368	Suri Lina Frau	Laufender Brunnen im Parterre	10—12
17.	Kanalgasse	14	1377	Wächter Anna W. <i>gelöscht 12.7.56</i>	Hahnenbrunnen in der Küche Hahnenbrunnen im Weinkeller	10—12
18.	Schmiedengasse	1	1428	Kühler Adèle Frau <i>gelöscht 14. Okt 1952</i> <i>27. Aug.</i>	Hahnenbrunnen im Café Hahnenbrunnen im Stall Hahnenbrunnen in der Küche Hahnenbrunnen im 1. Stock	20—24
19.	Nidaugasse	14	1322	Sigwart Sophie Frau	Laufender Brunnen im Hof	10—12
20.	Nidaugasse	22	1331	Herren Rosa Frau	Hahnenbrunnen im Lichthof Hahnen zu Spülkasten des Pissoirs Hahnen zu Spülkasten des Closets Hahnen im Waschhaus Hahnen im Waschhaus	

Nr.	Berechtigtes Grundstück		Eigentümer des berechtigten Grundstückes	Derzeitige Wasserentnahmestellen	Zugelassenes Wasser l/min.	
	Strasse und Haus-Nr.	Kof.-Nr.				
				Hahnenbrunnen für Kühlen im Salzkeller Hahnen für Spülung im Salzkeller Hahnen zu Spülkasten des Buffets Hahnen für Bierkühlung Hahnen zur Kühlung unter den Fässern	20—24	
21.	Mühlebrücke	8	1246	Perret Aimé	Laufender Brunnen im Hof	10—12
22.	Rosiusstrasse	8	1236	Biedermann Lina Frau	Hahnen in der Waschküche Grotte hinter dem Haus	10—12
23.	Rosiusstrasse	3	1216	Neuhaus Heidi Dr.	Laufender Brunnen im Hof Laufender Brunnen zu Fischkasten Hahnen im Waschhaus Hahnen im Waschhaus Springbrunnen im Garten	20—24
24.	Rosiusstrasse	7	1214	De Quervain Paul Dr.	Laufender Brunnen vor dem Haus	10—12
25.	Im Lindeneegg	4	1213	Wyer Ida Frau	Laufender Brunnen im Hof	10—12

Nr.	Berechtigtes Grundstück		Eigentümer des berechtigten Grundstückes	Derzeitige Wasserentnahmestellen	Zugewilltes Wasser l. m. a.	
	Strasse und Haus-Nr.	Kat.-Nr.				
26.	Im Lindeneegg	6	1212	Rihs Fritz, Wirt	Laufender Brunnen im Garten Hahnen im Waschhaus	20-40
27.	Im Lindeneegg	5	1210	Grünig Rob.	Laufender Brunnen im Hof	10-12
28.	Rosiusstrasse	1	1222	Evang. reform. Kirchengemeinde	Laufender Brunnen im Hof Hahnenbrunnen im Waschhaus Springbrunnen im Garten	20-24
29.	Mühlebrücke	5	1220	Einwohnergemeinde Biel	Laufender Brunnen im Hof Hahnen zum Waschtrog Hahnen zum Waschtrog Grotte zum Fischkasten Springbrunnen im Garten Hahnen zur Badewanne Hahnen im Waschhaus Anschluss für Douche Anschluss im Badezimmer Anschluss zum Waschofen	20-24
30.	Seevorstadt	108	1197	Pierce S. A.	Springbrunnen im Garten Grotte im Garten	20-24

Nr.	Berechtigtes Grundstück		Eigentümer des berechtigten Grundstückes	Derzeitige Wasserentnahmestellen	Zugewilltes Wasser l. m. a.	
	Strasse und Haus-Nr.	Kat.-Nr.				
31.	Seevorstadt	85	1195	Thomke H., Dr. med.	Laufender Brunnen im Hof	10-12
32.	Seevorstadt	77	1193	Neuhaus Ida, Fab.	Laufender Brunnen im Hof Springbrunnen im Areal des Bezirksspitals	10-12
33.	Seevorstadt	71	3051	Bezirksspital Biel	Hahnen in der Küche	10-12
33a	"	67	3052	Wendling Karoline	Hahnen in der Küche Hahnen in der Küche	10-12 10-12
34.	Schlüsspromenade	26	1176	Neuhaus Dora	Laufender Brunnen vor dem Haus Springbrunnen im Garten	20-24
35.	Mühlebrücke	3	1219	Ersparniskasse A. G. Biel	Springbrunnen im Garten	10-12
36.	Rüschlistrasse	10	1167	Ludwig Gottfr. und Max	Hahnenbrunnen im Garten Grotte im Garten	20-24
37.	Zentralstrasse	32	1052	Steiner Mick, Droger	Laufender Brunnen im Hof Hahnenbrunnen im Garten	10-12
38.	E. Schülerstrasse	12	1827	Heuer Hubert und Charles	Laufender Brunnen im Hof	10-12
39.	Franzstrasse	38	1695	Gemeinnütziger Frauenverein (Schweizerstr.) Aufgehoben 19. 6. 57	Hahnen im Confectionssum Hahnen in der Waschküche Hahnen in der Waschküche	—

Art. 2.

Zur Regelung des Wasserbezugsquantums werden beim Eintritt der Leitungen in das betreffende Privat-Grundstück sogen. Kaliberhähnen, oder wo nur eine Wasserentnahmestelle besteht, kalibrierte Mundstücke (Regulierhähnel) eingesetzt.

Die Messung des Wasserquantums und die Kontrollierung der Kaliberhähnen und Regulierhähnel, sowie der Zutritt zu den Leitungen und Wasserentnahmestellen ist den Organen der Gemeinde Biel jederzeit gestattet.

Die Kosten für die Lieferung und Installation der Kaliberhähnen und Regulierhähnel werden je zur Hälfte durch die Gemeinde und die Bezugsberechtigten getragen.

Zur Installation der bezüglichen Einrichtungen ist das Wasserwerk von Biel allein berechtigt.

Art. 3.

Das den Bezugsberechtigten gemäss obstehender Tabelle zukommende Wasserquantum ist kein absolutes. Dasselbe ist vielmehr von dem jeweiligen Ertrag der Quelle abhängig und wird demnach in Zeiten von Wassermangel, oder bei ungenügendem Wasserdruck, eventuell nicht voll geliefert werden können. In ersterem Falle gehen auch die öffentlichen Stadtbrunnen den Privatbrunnen vor, d. h. es soll bei Wassermangel durch die Verteilung dafür gesorgt werden, dass vorab die öffentlichen Brunnen das nötige Wasser erhalten.

Die bei Wassermangel notwendig werdenden Einschränkungen in der Wasserzuführung, eventuell sogar die gänzliche Abstellung des Wasserzulaufes, sowie eine Infolge von Reparaturen, von baulichen Änderungen oder höherer Gewalt u. dgl. eintretende zeitweilige Unterbrechung der Wasserabgabe berechtigen die Brunnenbesitzer zu keinen Entschädigungs- oder sonstigen Ansprüchen an die Gemeinde. Ebensovienig besteht für die Brunnenberechtigten ein Entschädigungs- oder Ersatzanspruch gegenüber der Einwohnergemeinde Biel, falls das Wasser der Römerquelle aus sanitären Gründen abgeschätzt, d. h. als Trinkwasser unbrauchbar erklärt würde.

Art. 4.

Sämtliche Brunnenrechte dürfen nur im Rahmen des ihnen gemäss vorstehender Tabelle eingeräumten Wasserquantums ausgeübt werden. Übertragung des Brunnenrechts auf andere Grundstücke ohne Einwilligung der Gemeinde ist unzulässig. Ebenso dürfen die dormalen

bestehenden Wasserentnahmestellen, auch im Rahmen des durch das Brunnenreglement zugebilligten Wasserquantums, durch die Brunnenberechtigten, ohne ausdrückliche Einwilligung der Gemeinde, weder vermehrt noch verändert werden.

Art. 5.

Der Einwohnergemeinde Biel steht das Recht zu, bestehende, von der Römerquelle gespeisene, öffentliche Brunnen durch andere zu ersetzen; dagegen darf sie die Zahl dieser Brunnen nicht zum Nachteil der bezugsberechtigten Privaten vermehren und auch keine weitere Brunnendienstbarkeiten an der Römerquelle einräumen.

Art. 6.

Durch gütliche Vereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde und einzelnen Brunnenberechtigten können die den letztern zustehenden Brunnenrechte jederzeit abgelöst und als Servituten gelöst werden.

Art. 7.

Der Unterhalt der Privatbrunnenleitungen von der ersten Wasserentnahmestelle hinweg, sowie der Haus-, Hof- und Gartenbrunnen, erfolgt ausschliesslich zu Lasten der Brunnenberechtigten durch die Organe der Einwohnergemeinde Biel.

Dagegen übernimmt die Gemeinde den Unterhalt der Quelle, sowie der gesamten Leitung bis zur ersten Wasserentnahmestelle auf der betreffenden Liegenschaft, solange sie Quelle und Leitungen selbst mitbenützt. An die dadurch entstehenden Kosten leisten die einzelnen Brunnenberechtigten folgende Beiträge (Brunnengelder):

- a) Bei Wasserabgabe mittelst Kaliberhähnen und Regulierhähnel von 10—12 Minutenliter (Grösse I) Fr. 20.— per Jahr.
- b) Bei Wasserabgabe mittelst Kaliberhähnen und Regulierhähnel von 20—24 Minutenliter (Grösse II) Fr. 40.— per Jahr.

Diese Brunnengelder werden jeweilen am 1. Juli durch die städtischen Organe eingezogen.

Wenn Quelle und Leitungen nur noch von den Privatbrunnenberechtigten benützt werden, so tragen sie den Unterhalt allein (Art. 741 Z. G.).

Sollte es sich später ergeben, dass die Kosten für den Unterhalt der Quelle und des Leitungsnetzes bis zur ersten Wasserentnahmestelle auf den Grundstücken der Privatbrunnenberechtigten mehr als

das Dreifache der Summe betragen, welche durch die derzeitigen Brunneingelder der Privatbrunnenbesitzer aufgebracht werden, so soll die Einwohnergemeinde Biel berechtigt sein, die Taxen soweit zu erhöhen, bis die Brunneingelder der Privatbrunnenbesitzer einen Drittel der gesunkenen Unterhaltungskosten decken.

Art. 8.

Zur Ausübung der Aufsicht und zum Unterhalt der Römerquelle, des Leitungsnetzes und der Privatbrunnen sind ausschliesslich die Gemeindeorgane befugt. (Betreffend Kostentragung vide Art. 7).

Diesen Organen steht ebenfalls ausschliesslich die Kompetenz zu, Neuan schlüsse, Umbauten oder sonstige Veränderungen an den Leitungen vorzunehmen.

Die Einwohnergemeinde Biel verfügt auch einzig über die Wasser- verteilung inkl. Regulierung der Kaltberuhungen und Regüliernippel, alles im Rahmen der vorstehenden Bestimmungen.

Bei Massnahmen, welche die Beitragspflicht der Brunnenberechtigten erhöhen, ist den letzteren Gelegenheit zur Vornahme einlassung zu geben.

Art. 9.

Allfällige, durch die Brunnenbesitzer angebrachte und durch die Gemeinde genehmigte Verlegungen von Privatbrunnen oder von Zu- leitungen innerhalb des betreffenden Grundstückes erfolgen durch die Einwohnergemeinde Biel auf Kosten der Bezugsberechtigten.

Eventuell benötigte Durchleitungsrechte sind vom Brunnenberech- tigten auf eigene Kosten zu erwirken.

Art. 10.

Dieses Brunnenreglement tritt auf 1. Januar 1920 in Kraft.

Biel, den 5. März 1920.

Namens der Brunnenberechtigten:
Römer, Fürsprecher.
Namens des Einwohnergemeinderates.
Der Stadtpräsident:
Leuenberger.
Der Stadtschreiber:
Guido Mäli.

Genehmigung

In seiner Sitzung vom 27. Mai 1920 hat der Stadtrat von Biel in Anwendung von Art. 21, lit. i G. O. vorstehendem Vergleich die endgültige Genehmigung erteilt.

Biel, den 3. Juni 1920.

Namens des Stadtrates,
Der Präsident:
B. Emch.

Der Stadtschreiber:
Guido Mäli.

Beschreibung

Auf Grund des vorstehenden Vergleiches wurde heute auf Grund- buchblatt Nr. 616 von Biel als Last und auf Grundbuchblätter Nr. 2156, 1958, 1116, 2992, 3112, 2679, 3256, 1609, 829, 1399, 1733, 2579, 1837, 1838, 2775, 2719, 2701, 2931, 2364, 1232, 2513, 2771, 1364, 1481, 1305, 1748, 1800, 1442, 1285, 2522, 291, 1772, 2740, 2068, 88, 89, 2061, 1826, 1264 und 281 als Recht eingetragen: «Beschränktes Brunnenrecht».

Tagebuch Band E Nr. 1102, Grundbuchbelege S I Nr. 2509.

Biel, den 21. Juli 1920.

Der Grundbuchverwalter:
Kurt.